

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:  
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher:  
Schneeberg 51.  
Aue 26.  
Schwarzenberg 13.

**Amtsblatt** für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädte, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Nr. 52.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem 1. Januar und Heiligtagen. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 80 Pf. Jahrespreis 6 Mark 40 Pf. Einmalige Beiträge 10 Pf. In amtlichen Zeitungen ist der „Erzgebirgische Volksfreund“ mit 25 Pf. zu beziffern. In anderen Zeitungen mit 10 Pf. zu beziffern. In den öffentlichen Zeitungen mit 5 Pf. zu beziffern. In den öffentlichen Zeitungen mit 5 Pf. zu beziffern.

Sonnabend, den 2. März 1895.

Verlagsnummer Nr. 2180.

Druckers-Amtsblatt für die am Nachmittage erscheinende Nummer ist Sonntag 11 Uhr. Für Rückzahlungen für die nächsten Wochen bei Kassenbesitzern, an den verzeichneten Tagen (siehe an bestimmter Stelle) wird nicht gegeben. Rückständige Beiträge zur gegenwärtigen Ausgabe. Für Rückgabe einzelner Nummern macht sich die Redaktion nicht verantwortlich.

48. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Die nächste öffentliche Sitzung des Kreis-Ausschusses soll **Mittwoch, den 6. März dieses Jahres,**

Vormittags halb 12 Uhr

in dem Sitzungssaale der unterzeichneten königlichen Kreishauptmannschaft abgehalten werden. Die Tagesordnung ist in der Hausflur des hiesigen Regierungsgebäudes angeschlagen.

Zwickau, am 26. Februar 1895.

Königliche Kreishauptmannschaft.

v. Weid.

Strehle.

## Erlass.

Das Zurückstellungsverfahren der Reservisten, Landwehroleute, Ersatzreservisten und Landsturmpflichtigen betr.

Nach den Bestimmungen in § 64 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 in Verbindung mit §§ 118, 120 und 122 der Verordnung vom 22. November 1888 können aus Anlaß ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung oder notwendigen Verstärkung des Heeres

- a., Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Reserve,
- b., Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots, sowie in besonders dringenden Fällen auch Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten Aufgebots,
- c., Mannschaften der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots, sowie in besonders dringenden Fällen auch Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten Aufgebots,
- d., Ersatzreservisten hinter die letzte Jahresklasse der Ersatz-Reserve, sowie in besonders dringenden Fällen hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten Aufgebots und
- e., Landsturmpflichtige hinter die letzte Jahresklasse des Landsturmes zweiten Aufgebots

zurückgestellt werden.

Zurückstellungen der fraglichen Art dürfen erfolgen, wenn

- a., ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsfähigen Vaters oder seiner Mutter, bez. seines Großvaters, oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstätte bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Gefelle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung zustehende gesetzliche Unterstützung der dauernde Niedergang des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte,
- b., die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgegeben würde und
- c., in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landes- und Volkswirtschaft für unabweislich notwendig erachtet wird.

Etwaige Gesuche sind gemäß § 123, der Verordnung bei dem Stadtrathe bez. Gemeindevorstand anzubringen, welcher dieselben zu prüfen und nach Maßgabe des Befundes darüber eine an den unterzeichneten Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission einzureichende Nachweisung aufzustellen hat, aus welcher nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Wittsteller, sondern auch die obwaltenden Umstände ersichtlich sind, durch welche eine Zurückstellung begründet werden kann.

Zur Beratung und Entscheidung über die angebrachten Gesuche wird die unterzeichnete königl. Ersatz-Commission im Anschlusse an das Musterungs-Geschäft

- den 9. März 1895 von Vormittags 1/12 Uhr an im Rathhause zu Johanngeorgenstadt,
- den 15. März 1895 von Vormittags 1/11 Uhr an im Bade Ottenstein in Schwarzenberg,
- den 18. März 1895 von Vormittags 11 Uhr an im Rathhause in Löbnitz,
- den 21. März 1895 von Vormittags 11 Uhr an in der Eberwein'schen Restauration in Eisenack
- und
- den 26. März 1895 von Vormittags 11 Uhr an im Gasthose zur Sonne in Schneeberg

Sitzung halten.

Die von der verstärkten Ersatz-Commission getroffene Entscheidung ist endgiltig, behält jedoch nur bis zum nächsten Zurückstellungstermine Gültigkeit.

Schwarzenberg und Schneeberg, am 17. Februar 1895.

Die königliche Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.

Der Civilvorsitzende:  
Fehr. v. Wasing.

Der Militärvorsitzende:  
Breyß,  
Oberlieutenant.

St.

## Tagegeschichte.

Deutschland.

In gestriger Sitzung des Reichstags stand auf der Tagesordnung der Marineetat. Referent der Budget-Commission ist Abg. Dr. Lieber. Beim Oberkommando der Marine waren 12 beim Stabe befindliche Seesoffiziere, 9 expedierende Sekretäre, 5 Rangliefschreiber und 5 Registratoren anwesend. Die Budgetcommission schlägt vor, nur zu bewilligen 9 Offiziere, 7 expedierende Sekretäre, 3 Rang-

liefschreiber, 4 Registratoren. Staatssekretär Hollmann tritt um Bewilligung der im Etat vorgesehenen Anzahl. Das Haus tritt jedoch den Beschlüssen seiner Commission bei. Beim Kapitel Reichs-Marineamt Lit. 3 Sekretäre, Assistenten werden nach dem Kommissionsvorschlage nur 465 050 A. bewilligt, statt 475 850 A., die im Entwurfe gefordert waren; bei Lit. 4 Botenmeister ic. 71 680 A. (statt 72 880 A.); bei Lit. 6 Unterstützungsfonds 18 100 A. (statt 18 700 A.). Kap. 47 betrifft die Ausgaben für die Seewarte. Hierzu liegt eine Resolution vor, die Ortszulage für die in Berlin stationierten Mitglieder der Mittelbehörde der Reichsverwaltung von 600 A. auch für die Beamten in Hamburg in Aussicht zu nehmen. Die Resolution wird angenommen. Bei dem Kapitel Seeförderung und Garnisonsschulwesen schlägt die Commission vor, die Ausföderung des Gehalts der Volksschullehrer an der Marineschule in Erwägung zu nehmen. Referent Dr. Lieber empfiehlt die Annahme dieser Resolution. Abg. Dr. Singen (S) wünscht auch bei den Marineschulen volle Durchführung des Prinzips der Parität, ebenso die Berücksichtigung des katholischen Sonntagsgottesdienstes

Am 24. Februar 1895 sind von 2 vor dem Gasthose „zum goldenen Anker“ in Löbnitz stehenden Schlitzen die Quasten ab- bez. das Befänge des einen Schlitzen muthwilligerweise zerschritten worden.

Diesem Personen, welche über die muthmaßlichen Thäter irgend welche Auskunft zu geben im Stande sind, werden aufgefodert, ihre Adresse umgehend an Unterzeichneten einzuschicken.

Löbnitz, den 28. Februar 1895.

Der königliche Amtsanwalt.  
Ref. Raab.

## Holz-Versteigerung auf Wildenthaler Staatsforstrevier.

Im Drechsler'schen Gasthose zu Wildenthal sollen

Donnerstag, den 7. März 1895, von vorm. 1/10 Uhr an

nachverzeichnete von dem Schläge in Abth. 72 an die Carlsheld-Wildenthaler Straße angelegte Kug- und Brennholzger und zwar:

659 Stck w. Kdger,	13-15 cm stark,	} 4, m lang,
999 . . . . .	16-22 . . . . .	
199 . . . . .	23-38 . . . . .	
1432 . . . . .	Stangenkldger 8-12 . . . . .	
8 Stk. . . . .	Kuglnäppel,	17 1/2 Nm. w. Brennknäppel,
3 . . . . .	Brennscheite,	10 1/2 . . . . . Kiste
3711 . . . . .	größtentheils dünne Stöcke, aufbereitet in den Schlägen der Abth. 3, 5, 8, 10, 13, 20, 27, 32, 54, 66, 69, 70 u. 80,	

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Kgl. Forstrevierverwaltung Wildenthal und Kgl. Forstrentamt Eisenack, Uhlwanz, am 26. Februar 1895.

## Holzauktion auf Pfannenstieler Revier.

In der Rehm'schen Restauration in Aue-Neustadt

kommen

Montag, den 4. März 1895 Nachmittags 1 Uhr

folgende auf den Schlägen in Abth. 5 u. 6 Hirschberg, Abth. 10 Eisenstein, und Abth. 2 Kogelshucht aufbereitete Holzger:

3 Nm. harte und 32 Nm. weiche Rollen,	} 2
146 . . . . . Nadelholzstücke,	
2 . . . . . huchenes Nadelholz,	
215 . . . . . Schneidholz,	
0,00 Wellhdt. hartes und 10,00 Wellhdt. weiches Reisig,	

gegen sofortige Bezahlung und unter den üblichen Bedingungen zur Versteigerung.

Fürstlich Schönburgische Forstverwaltung Pfannenstiel.

## Dresden. Königl. Konservatorium für Musik und Theater.

40. Schuljahr. 1893/94 798 Schüler, 65 Aufführungen, 96 Lehrer, dabei Döring, Draeske, Eichberger, Fährmann, Frau Falkenberg, Höppler, Jansson, Ifert, Frl. v. Kotzebue, Krantz, Mann, Frl. Organi, Frau Rappold-Kahrer, Blachbleter, Schmöle, Senff-Georgi, Sherwood, Ad. Stern, Tyson-Wolk, W. Wolters, die hervorragendsten Mitglieder der Königl. Kapelle, an ihrer Spitze Rappold, Grützmacher, Feigler, Bauer, Fricke etc. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelsächer. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. Septbr. (Aufnahmepflichtung 8-1 Uhr). Prospect und Lehrerverzeichniss durch

Prof. Eugen Krantz, Direktor.

## Bürgerschule Schwarzenberg.

Sonnabend, den 2. März 1895, Schulgeldeinnahme in der Schule, Zimmer Nr. 6.

## Die Sparkasse zu Johanngeorgenstadt

verzinst Einlagen mit 3 1/2 %.